Farokh J. Master

Milchmittel in der Homöopathie

Leseprobe

Milchmittel in der Homöopathie

von Farokh J. Master

Herausgeber: Narayana Verlag

Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Farokh J. Master

Milchmittel in der Homöopathie

Prüfungen, Leitsymptome und Fälle der wichtigsten 15 Milchmittel

3. erweiterte Auflage

Narayana Verlag

Inhaltsverzeichnis

Teil I - Einführung

Einführung in die Milchmittel 15
Themen der Milchmittel 31
Verbreitete Symptome der Milchmittel 34
Träume der Milchmittel 37

Teil II - Die einzelnen Milchmittel

Lac asinum 42
Lac caninum 44
Lac caprinum 68
Lac delphinum 76
Lac equinum 86
Lac felinum 93
Lac humanum 100
Lac leoninum 108
Lac loxodonta africana 130
Lac lupinum 133
Lac ovinum 143
Lac oryctolaginum 145
Lac phoca vitulina 149
Lac suinum 156
Lac vaccinum defloratum 162

Teil III - Anhang

Literaturverzeichnis 178
Stichwortverzeichnis 180
Abbildungen der Milchmittel 191

Lac caprinum

Ziegenmilch

Charakteristische Merkmale

Sozialverhalten

- kann keine Unterbrechung / Einmischung vertragen
- diskutieren viel, bis zur Streitsucht
- manchmal ungeduldig, kritisieren alles
- andere müssen mit ihnen Schritt halten
- asoziale Persönlichkeitsstörung: Wut, körperliche Bedrohung des Gegners, wenn sie Konflikte nicht lösen können, Träume von Streit mit Freunden
- Wechsel zwischen Paranoia und asozialem Verhalten

Misstrauen

- können noch nicht einmal ihren Nächsten / Liebsten vertrauen
- Träume, hintergangen zu werden
- Angst, seine einträgliche / sichere Position zu verlieren

Verletzlichkeit

- kann geringes Selbstbewusstsein haben
- Verlangen nach hoher gesellschaftlicher Position, um Gefühl der Verletzbarkeit zu kompensieren

Angst vor

- rasiermesserscharfen, treffsicheren, tödlichen Zähnen
- äußerer Hals (Blutgefäße) wird als verletzlich empfunden
- überrascht zu werden und keine Gelegenheit zur Flucht zu haben
- Herzinfarkt mit Todesahnung

Sexualität (Mann)

- starkes sexuelles Verlangen,
- das er unterdrücken / kontrollieren muss
- großer Charme zieht Frauen magisch an, behandelt sie aber schlecht
- Träume:
  - erotisch, von schönen jungen Frauen
  - von Sexspielen mit einer Tante
  - schamlos, lüsterne Träume

Körperliche Symptome

- Verlangen: Gebratenes, kalte Milch, Gewürze, Süßigkeiten
- Kopfschmerzen mit regelmäßigem Niesen und Augenzwinkern
- steifer Nacken
- Knacken der Gelenke
- wandernde Schmerzen
- linksseitige Schmerzen
- brennende Magenschmerzen nach dem Essen

Beschreibung

Die grundlegende Eigenschaft von *Lac caprinum* ist, dass sie keinerlei Unterbrechung oder Beeinträchtigung durch andere vertragen. Dies ist sehr wichtig. Sie wollen nicht gestört oder in irgendeiner Form unterbrochen werden! Sie sind geradezu streitsüchtig und können sehr ungeduldig und nörglerisch sein. Von anderen erwarten sie, dass diese sich ihrem Tempo anpassen.

Diese Eigenarten erinnern uns sehr stark an *Nux vomica*, dem *Lac caprinum* meiner Meinung nach sehr nahe kommt. Manchmal können die *Lac-caprinum*-Menschen so ärgerlich werden, dass sie andere körperlich bedrohen und sogar gewalttätig werden. So zeigt sich ihre asoziale Persönlichkeit, die eine Menge mit dem Verhalten von Ziegen zu tun hat. *Lac caprinum* verbirgt viel Ärger. Ziegen

- greifen sehr plötzlich an
- springen hoch, um hoch wachsende Blätter zu erreichen
- springen vor Schreck / um sich zu retten
- stürzen sich auf Zielobjekte wie z. B. einen Baumstamm
- springen, um höher gelegene Äste eines Baumes zu erreichen, damit sie die Blätter fressen können

Ziegen werden als sehr aggressive Haustiere angesehen. Schon wenn sie Gras fressen, reißen sie es mitsamt den Wurzeln heraus. Sie springen an Bäumen hoch, um die oben wachsenden Blätter zu erreichen. Manchmal springen sie aus bloßem Schreck hoch, um sich zu schützen. Man kann diese Aggression erfahren, wenn man versucht, eine Ziege auf einem Bauernhof zu füttern.

Manchmal wird die Ziege den Zaun empor klettern oder sogar an einem selbst hoch steigen. Ziegen sind von Grund auf aggressiv, und als Haustiere sind sie sehr schwer unter Kontrolle zu halten.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 0049 (0) 7626 974 970-0 Leseprobe von F.J. Master: Milchmittel

In folgenden Rubriken, die ich gerade erklärt habe, wird *Lac caprinum* aufgeführt: streitsüchtig, bösartig, Ungeduld, Drohen. Wir sehen das große Ausmaß an Zorn auch in folgenden Rubriken:

- gerät leicht in Zorn
- Zorn durch Unterbrechung
- Zorn durch Kleinigkeiten
- antwortet schnippisch
- Gleichgültigkeit gegenüber der Meinung anderer
- Reizbarkeit durch Kleinigkeiten
- tadelsüchtig
- Wut und Raserei
- Grobheit
- Schlagen aus Zorn
- Verlangen, zu schlagen
- Drohen

Wenn Sie in der Rubrik „Drohen" nachschlagen, erkennen Sie, dass *Lac caprinum* einem anderen Milchmittel sehr nahe kommt, und zwar *Lac leoninum*. Beim genaueren Studium der Rubrik werden Sie feststellen, dass 90% der Mittel aus dem Tierreich stammen: *Crotalus cascavella* (Schlange), *Dendroaspis polylepsis* (schwarze Mamba - ebenfalls eine Schlange), *Lac caprinum*, *Lac leoninum* und *Tarantula* (Spinne).

Aber jemandem zu drohen, ihn zu töten, ihn wirklich umzubringen und ihm den Garaus zu machen, ist auch ein wichtiges Symptom von *Hepar sulphuris*. Also seien Sie stets offen und unvoreingenommen, fixieren Sie sich nicht auf diese Richtlinien. Wir haben lediglich festgestellt, dass Tiermittel in der Rubrik „Drohen" überwiegen.

Lac caprinum hat viele charakteristische Träume. Der entscheidende Punkt ist, dass sie Konflikte nicht lösen können. Sie streiten und argumentieren, jedoch nicht lösungsorientiert, und so sind auch ihre Träume beladen mit diesen Auseinandersetzungen. Die wichtigsten sind Träume vom Gericht und von Gerichtssälen. Jeder, der vor Gericht geht, hat ganz offensichtlich ein Problem oder einen Konflikt mit jemand anderem. Und so sehen wir auch hier: „Träumt, mit Freunden zu streiten".

Diese Menschen sind äußerst misstrauisch. Ich glaube, dass die meisten Milchmittel sykotischer Natur sind, denn Misstrauen ist ein grundlegender Aspekt des sykotischen Miasmas. Diese Menschen können selbst ihren Nächsten und Liebsten nicht trauen, und dieses Gefühl äußert sich über die Träume. Sie werden sehen, dass der Traum, hintergangen zu werden, ein sehr hochwertiges und wichtiges Symptom bei *Lac caprinum* ist.

Streitsucht und Misstrauen sind die Grundlage für eine paranoide Persönlichkeitsstörung, weshalb *Lac caprinum* häufig eine paranoide Persönlichkeit aufweisen.

Ausdruck der Paranoia bei *Lac caprinum* ist die „Furcht, seine einträgliche oder sicherere Stellung zu verlieren". Dieser Mensch will seine Position sichern und sie vor Bedrohungen der Außenwelt schützen.

Die meisten Lacs haben ein sehr geringes Selbstbewusstsein, und daher ist es ihr Bestreben, eine hohe gesellschaftliche Position zu erlangen, um diesen Schwachpunkt in sich zu kompensieren.

In der Prüfung von *Lac caprinum* zeigt sich diese Verwundbarkeit als Furcht und Schreck vor rasiermesserscharfen, tödlichen Eckzähnen. *Lac caprinum* hat außerdem ein ausgesprochen verwundbares, verletzliches Gefühl am seitlichen äußeren Hals, entlang der Blutgefäße. Die Furcht vor spitzen Gegenständen ist *Lac felinum* sehr ähnlich.

Furcht, plötzlich überrascht zu werden und keine Möglichkeit zu haben, zu entkommen. Bei *Lac caprinum* ist die Furcht verinnerlicht worden, und sie wirkt sich insbesondere auf das Herz aus. Die Furcht wird nicht nach außen gekehrt, wie bei *Aconitum, Gelsemium, Stramonium* und *Arsenicum*. Einem Menschen, der *Aconitum, Gelsemium* oder *Stramonium* braucht, können wir die Angst ansehen. Doch einem erschrockenen *Lac-caprinum*-Menschen steht die Angst nicht unbedingt ins Gesicht geschrieben. Wenn Sie die Ängste von *Aconitum* und *Stramonium* kombinieren, verstehen Sie die Ängste von *Lac caprinum*.

Die Hauptangst ist, dass das Herz nicht mehr schlagen könnte, was bedeutet, dass die Person entweder an Angina pectoris, Herzinfarkt, Herzrasen oder Arrhythmien erkranken könnte. Hauptverantwortlich für diesen Umstand ist ein einschneidendes Erlebnis, ein Schreck in der Vergangenheit. Allgemein besteht die Furcht vor Geräuschen.

Diese Verinnerlichung, das „Nach-innen-schlagen" der Furcht ist vergleichbar mit *Opium, Thea, Lactrodactus mactans* und *Cenchris*. Man kann sagen, dieser Mensch bewegt sich ständig zwischen Paranoia und unsozialem Verhalten.

Die Sexualität von *Lac-caprinum*-Männern zeichnet sich durch sehr intensives Verlangen aus, das sie ständig unterdrücken müssen. Sie können auf Frauen äußerst attraktiv und charmant wirken, behandeln sie aber meistens sehr schlecht. Sie laden eine Frau in ihr Leben ein, und sobald die Frau die Einladung angenommen hat, wird sie sehr schlecht und unsozial behandelt. Sie sind schamlos, und das hohe sexuelle Verlangen äußert sich in ihren Träumen.

Die „Furcht zu fallen" kann bei *Lac caprinum* auch als eine Furcht vor einem Absturz in bestialisches Verhalten interpretiert werden.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 0049 (0) 7626 974 970-0 Leseprobe von F.J. Master: Milchmittel

Prüfungen

Kees Dam und Yvonne Lassauw haben 1996 die erste Arzneimittelprüfung veröffentlicht. *Lac caprinum* wird aus Ziegenmilch gewonnen. Diese erste Prüfung wurde an zwanzig Homöopathen vorgenommen, und zwar in Form einer protokollierten Traum-Prüfung.

Als ich diese Prüfung von *Lac caprinum* studierte, fiel mir spontan folgendes Thema oder Gefühl auf:

- Furcht, überrumpelt zu werden
- Keine Fluchtmöglichkeit haben

In einfacheren Worten ausgedrückt geht es um Furcht, Schreck, Gefahr. Viele Prüfer hatten das Gefühl, geschlagen zu werden, berührt zu werden, oder am äußeren Hals verletzt zu werden – dort, wo die A. Carotis und die V. jugularis verlaufen. Sie wurden von einer scharfen Rasierklinge oder einem sehr spitzen Nagel verletzt. Furcht, dass mit einem spitzen Gegenstand / Rasierklinge auf sie gezeigt wird.

Des Weiteren werden Sie im Repertorium folgende Gemütsrubrik finden: „Verlangen nach Gesellschaft, schlechter beim Alleinsein". Dies ist es, was er möchte: Menschen um sich haben! Er möchte nach Hause zu seinen Lieben, weil er weiß, dass ihm dort keine Verletzung droht. Das Zuhause ist für ihn ein Symbol von Sicherheit. Die Träume drücken Ähnliches aus: Bei Unsicherheit versucht er, sich mittels einer altbekannten zuverlässigen Situation Sicherheit zu verschaffen, z. B. „Träumt von einem alten Freund". Der Freund steht als Symbol für Loyalität, wie eine „feste Burg", es ist eine deutliche Spiegelung seines Unterbewusstseins.

Ich konnte der Prüfung auch entnehmen, dass die Person ein „Verlangen nach einer hohen Position / Hang zu hochgelegenen Orten" hat. Von dort aus hat man nämlich alles unter Kontrolle, und dort oben kann man auch nicht so leicht überrumpelt werden. Die Höhe ist für diese Menschen der sicherste Ort.

Einige Prüfer träumten davon, die Treppe hochzusteigen, auf ein Dach zu klettern, eine Terrasse oder den höchsten Punkt des Hauses zu erklimmen, weil er ihnen als der sicherste Ort erschien. Eine hohe gesellschaftliche Position stellt in übertragenem Sinne eine vergleichbare Sicherheit dar. *Lac caprinum* muss diese Position unbedingt halten, da es für ihn lebensrettend sein könnte. Er strebt eine solche Position nicht aus Ehrgeiz an, sondern aus einem Gefühl der Unsicherheit heraus. Dieser Mensch benötigt Sicherheit, weil er sich bedroht fühlt.

In der Mythologie wird der Satyr von einem Ziegenbock symbolisiert. Im Englischen gibt es den Ausdruck „Satyriasis", was den exzessiven und unbefriedigten Geschlechtstrieb des Mannes bezeichnet. In der griechischen Mythologie

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 0049 (0) 7626 974 970-0 Leseprobe von F.J. Master: Milchmittel

wurden die Hörner der Ziege zu einem Symbol für Sexualität. Nun strebt also dieser Mensch einerseits eine hohe gesellschaftliche Position an, und anderseits hat er diesen enormen Sexualtrieb. Diese beiden Aspekte passen schlecht zueinander. Der Geschlechtstrieb muss natürlich unterdrückt werden, denn von solcher Schande darf die Öffentlichkeit nichts erfahren. Also versteckt er seinen großen sexuellen Drang hinter Anstand und Sittsamkeit. Jedoch kann man solche Sexualtriebe nicht über einen längeren Zeitraum verdrängen. Je länger dieses Verlangen gewaltsam unterdrückt wird, desto mächtiger wird auch die Angst. Eines Tages fürchtet sich dieser Mensch vor seinen eigenen sexuellen Fantasien. Die Unterdrückung des Geschlechtstriebs drückt sich auch über Träume aus.

Lac caprinum könnte sexuelle Fantasien entwickeln und seiner Leidenschaft mit Pornos oder dem Sex-Kanal im Fernsehen frönen. Doch sobald so jemand sich auf sexuelle Praktiken einlässt, befürchtet er, auf frischer Tat ertappt zu werden und dann seine Position zu verlieren. Dies ist für ihn gleichbedeutend mit dem Verlust seines hohen und damit sicheren Ansehens. Die wichtigsten Rubriken dazu:

- sich verstecken (Ergänzung)
- täuschen (Ergänzung)
- sich verkleiden/verstellen (Ergänzung)
- verleugnen/abstreiten (Ergänzung)

Bei allen handelt es sich um Mittel, um seine Position zu sichern.

Gewalt

In der Prüfung gibt es viele Symptome von Gewalt. Das kann ich auch in meiner Praxis beobachten und bestätigen. Beide Elemente, Gewalt und Aggression, sind stark vertreten. Es sind „Ellbogenmenschen“, und sie fordern unter Mitmenschen vehement ihren ureigenen Raum ein.
In dieser Welt des Wettbewerbs hat jeder das Verlangen, erfolgreich zu sein und etwas zu erreichen. Um ihr persönliches Ziel zu erreichen und Erfolg zu haben, sind diese Menschen besonders aufdringlich und aggressiv. Wenn ihnen etwas nicht gleich zufällt, dann schnappen sie eben danach, treiben ihr Anliegen aufdringlich voran und können dabei auch gewalttätig werden.
Es sind sehr ruhelose, ungeduldige Menschen. Sie wollen sich ständig bewegen, fahren von einem Platz zum nächsten.

Körperliche Symptome von Lac caprinum

Da es eine Traum-Prüfung war, können wir nicht sicher sein, wie zuverlässig die Angaben sind. Dennoch sind einige Symptome bemerkenswert.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 0049 (0) 7626 974 970-0 Leseprobe von F.J. Master: Milchmittel

Die wichtigsten körperlichen Symptome

- Eiskalte Füße im Bett, die am Schlafen hindern
- Wandernder Rheumatismus

Einschießender Schmerz in die linke Seite des äußeren Halses. Bei vielen physischen Symptomen fällt die Linksseitigkeit von *Lac caprinum* stark ins Gewicht. (*Lac-c, Lac-del*). Veränderlicher Schmerz im linken Auge mit Jucken und Niesen.

Viele Milchmittel haben wandernden Rheumatismus oder, wie bei *Pulsatilla* und *Lachesis*, sich verlagernde rheumatische Beschwerden. Der Schmerz wandert zum Beispiel von einer Zehe zum Finger, zum Hals, dann zum Auge. Der Knöchel fühlt sich an wie verstaucht, und der Betroffene dreht und wendet das Gelenk, bis es endlich knackt; allein dieses knackende Geräusch bessert. Und damit sind wir bei einem entscheidenden Punkt, dem Knacken in den Gelenken.

Dieses Symptom ist sehr charakteristisch, und zusammen mit dem wandernden, sich verlagernden Schmerz kommen wir in die Nähe von Mitteln wie *Capsicum, Ferrum metallicum, Kalium carbonicum, Ledum, Acidum nitricum, Petroleum, Rhus toxicodendron* und *Cantharis* (mit Knacken im Fußknöchel).

Kälte der Füße, die eiskalt sind und darüber den Betroffenen gar am Schlaf hindern.

Für eiskalte Füße gibt es drei wichtige Schlangenmittel: *Crotalus cascavella, Elaps* und *Lachesis*. Vergleichsmittel wären *Apis* und *Sepia*.

Kopf

- drückender Scheitelkopfschmerz, schlechter nach Aufenthalt sich der Sonne
- drückender Scheitelkopfschmerz, jede leiseste Bewegung verschlechtert
- linksseitiger Kopfschmerz, direkt über dem linken Auge
- Stirnkopfschmerz, Schlaf verschlechtert

Schwindel

- alles dreht sich im Kreis, besser durch Hinlegen

Augen

- dauerndes Zwinkern

Hals

- Halsschmerzen ausstrahlend zum Ohr, auf der rechten Seite

Verdauungsapparat

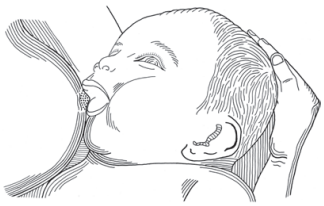
- Glucksen im Magen zwischen 11 und 12 Uhr mit Flatulenz
- Gefühl, als ob die Darmpassage blockiert wäre. Schlechter nach dem Essen

Herz

- Herzklopfen schlimmer durch Husten, schlimmer durch Schreck

Allgemein

- Wärme verschlechtert
- linksseitige Beschwerden
- liebt Tee, Süßigkeiten, Gewürztes und kalte Milch
- liebt es, ein kaltes Bad zu nehmen



Lac humanum

Menschliche Muttermilch

Charakteristische Merkmale

Isolation

- will allein seinem Vergnügen nachgehen, denn er ist mit Familie, seinen Freunden und der Gesellschaft nicht mehr zufrieden

Dekompensation

- Träumen von Toten, toten Familienmitgliedern

Kompensation (wenn er nicht in der Isolation lebt)

- glückliche Träume, im Paradies zu leben
- Träume von Babies
- will alles nett, warm und friedlich haben

Mangel an menschlicher Wärme / Liebe

- äußert sich als taubes Gefühl an verschiedenen Körperteilen, vor allem den Fußsohlen
- Daumenlutschen
- Verlangen, etwas im Mund zu haben, wie Kaugummi, Bonbons, ...
- nuckelt an einem Taschentuch oder an einem Stück Stoff, wie dem Bettlaken oder dem Kleid der Mutter; Schnuller
- Im Schlaf: kuschelt sich eng ins Kissen oder an die Person, mit der er schläft
- umarmt / liebkost Menschen, von denen er emotional abhängig ist

Depression

- Das Gefühl, verlassen und isoliert zu sein, verursacht Essstörungen, wie Anorexia nervosa oder Bulimie

Verlangen

- Süßigkeiten
- warmes Essen
- Ingwer
- Schokolade

Abneigung

- Saures
- Milch (agg.)

Prämenstruelles Syndrom

- Übelkeit > Essen, Bewegung

Beschreibung

Das erste und wichtigste Milchmittel, das mich stark beeindruckt hat, war *Lac humanum*. Bei *Lac humanum* herrscht ein starkes Gefühl von Isolation vor. Der *Lac-humanum*-Patient möchte allein seinem Vergnügen nachgehen. Mögliche Ursachen dafür sind z. B. Abneigung oder Missbrauch von Seiten der Familie, der Freunde oder der Gesellschaft. Dieser Mensch wurde „verleugnet" und dadurch isoliert. So kommt es zu einer Entfremdung.

Daher sind Träume von toten Menschen und verstorbenen Familienmitgliedern bei *Lac humanum* so wichtig. Im unkompensierten Stadium werden wir Träume von Toten, verstorbenen Familienmitgliedern finden. Wenn *Lac humanum* aber nicht isoliert ist (wenn er beispielsweise verheiratet ist und geliebt wird), dann träumt er von Säuglingen und kleinen Kindern. Im kompensierten Zustand kommt es somit zu glücklichen Träumen.

Das Taubheitsgefühl verschiedener Körperteile ist ebenfalls ein sehr wichtiges Prüfungssymptom von *Lac humanum*. Ich interpretiere das so: Wenn man keine Liebe erhält, dann ist man kalt, richtig? Wenn man jedoch geliebt wird, dann empfängt man Wärme. Weil *Lac humanum* keine Liebe bekommt, weil es isoliert ist, kommt es zu einem Gefühl von Kälte und Taubheit, wobei besonders die Fußsohlen betroffen sind. Darum finden Sie bei *Lac humanum* dieses Taubheitsgefühl in den unterschiedlichsten Körperteilen.

Wenn *Lac humanum* geliebt wird, ist seine emotionale Sicherheit völlig von dieser Liebe abhängig. Diese Abhängigkeit wird durch Daumenlutschen oder das Verlangen, etwas im Mund zu haben (z. B. Kaugummi, Erfrischungs-Bonbons, Schokolade) charakterisiert. Auch das Nuckeln an einem Taschentuch oder an einem Stück Stoff wie dem Bettlaken oder dem Kleid der Mutter deutet darauf hin, ebenso wie das Ankuscheln im Schlaf an ein Kissen oder eine andere Person. *Lac humanum* versucht insbesondere, die Menschen zu knuddeln, zu umarmen, zu liebkosen, von denen er emotional abhängig ist. Er will diese Liebe, diese Zuneigung auf keinen Fall verlieren.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 0049 (0) 7626 974 970-0 Leseprobe von F.J. Master: Milchmittel

Fälle

Es war im Dezember 1996, dass ich das erste Mal die Gelegenheit hatte, dieses Mittel einzusetzen. Es war der Fall einer Frau, die ihr Kind zu Hause auf die Welt gebracht hatte. Sie kam aus Europa und hatte Wochenbettdepression. Nachdem sie ihr Kind geboren hatte, bekam sie sehr hohes Fieber, und es wurde eine schwere Infektion beider Brustdrüsen festgestellt. Akute Mastitis mit Abszessen wurde diagnostiziert. Sie wollte ihr Kind unbedingt stillen, und dies war nun nicht möglich. Das war so schrecklich für die Frau, dass sie in einen Zustand der Depression fiel. Sie schwieg und wollte mit niemandem reden.

Sie bat nicht um Essen, verlangte nicht einmal nach Wasser. Sie antwortete nur mit einzelnen Worten. Die Frau zeigte kein Interesse an ihren häuslichen Pflichten und war ihren Familienmitgliedern, ihren Kindern und ihrem Mann gegenüber völlig gleichgültig. Sie begann sogar, sich selbst so sehr zu vernachlässigen, dass sie sich noch nicht einmal mehr badete. Wie konnte es so weit kommen? Sie war vom Stillen überzeugt und hatte all ihre Kinder mindestens anderthalb bis zwei Jahre lang gestillt. Ihrem Kind Milch geben zu können, war für sie äußerst wichtig und ein entscheidender Aspekt ihres Lebens, und deshalb war sie sehr enttäuscht, dass gerade diese Krankheit sie heimsuchte.

Vorher hatte sie bereits *Nat-m.* und *Sepia* erhalten, jedoch ohne Reaktion. Ich studierte ihre Symptome nochmals und wählte die Rubriken:

- Abneigung gegen Gesellschaft
- Verlangen nach Einsamkeit
- Gleichgültigkeit gegen Essen / Trinken
- Gefühl von innerer Leere
- Abneigung gegen Reden

Als ich ihr nun weitere, detaillierte Fragen stellte, regte sie sich extrem darüber auf, als ob man nicht aufhören würde, sie zu belästigen oder ständig versuchen würde, sie zu stören. Also war ich kurz davor, ihr wegen des Symptoms „Zorn durch Unterbrechung“ *Nux-v* zu verschreiben. Dies ist ein sehr wichtiger Aspekt bei *Nux-v*, von niemandem gestört werden wollen und wenn auch nur, weil jemand fragt, ob sie etwas essen oder trinken wollen. Dann fiel mir auf, dass das Mittel *Lac humanum* ebenfalls in dieser Rubrik verzeichnet ist. *Lac humanum* deckte auch die anderen Symptome ab, nämlich Abneigung gegen Gesellschaft, Verlangen nach Einsamkeit, Gleichgültigkeit gegenüber allem und Gleichgültigkeit gegenüber Leiden. Außerdem beinhaltet *Lac humanum* viele Themen, die mit der Geburt zu tun haben.

Ich verschrieb ihr eine Gabe in der 200. Potenz, und wiederholte das Mittel wenige Wochen später noch einmal. Innerhalb eines Zeitraums von ungefähr 6-8 Wochen war die Depression vollständig geheilt. Als wir die Behandlung begannen, musste sie immer noch Antibiotika einnehmen, da sie einen sehr massiven Abszess hatte. Wir

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 0049 (0) 7626 974 970-0 Leseprobe von F.J. Master: Milchmittel

baten sie jedoch, die Einnahme einzustellen und erklärten, dass *Lac humanum* nicht nur die Depression, sondern auch die Mastitis und den Abszess heilen würde. Tatsächlich löste sich der Abszess langsam auf. Wir rieten ihr lediglich weiterhin zu den kühlen Umschlägen auf der Brust, da sie die Beschwerden lokal besserten. Später konnte sie sogar das Stillen wieder aufnehmen.

Vergleichsmittel

Sepia ist meiner Ansicht nach das Mittel, das *Lac humanum* bezüglich übermäßigem Zorn nach jeglichem Widerspruch am nächsten kommt. Es ähnelt ihm allerdings nicht in allen anderen Bereichen. *Lac humanum* ist von Natur aus überkritisch, so wie *Sepia*. *Lac humanum* kann sehr diktatorisch sein, streitsüchtig, boshaft, und zwar so sehr, dass sie unsympathisch, gefühllos und hartherzig wirken, genau wie *Sepia*.

Auch hinsichtlich der Träume (Träume von Streit) besteht eine Ähnlichkeit zwischen *Lac humanum* und *Sepia*, aber auch *Nux vomica* als pflanzliches Analogon von *Sepia* ist dem ähnlich. Meiner Meinung nach sind *Nux vomica* und *Sepia* zwei Mittel, die *Lac humanum* nahe kommen, wenn der Patient äußerst zornig wird, wenn man ihm widerspricht oder ihn unterbricht, und sehr kritisch, streitsüchtig und bösartig ist. Die Neigung zu Fluchen findet sich bei *Nux vomica*, weniger jedoch bei *Sepia*. In der Rubrik „Träume von Streitigkeiten" ist *Nux vomica* 3-wertig vertreten.

Neben *Nux vomica* und *Sepia* darf natürlich *Staphisagria* nicht fehlen. Auch bei *Staphisagria* kommt es zu Gefühllosigkeit, Lieblosigkeit. Auch Träume von Streitigkeiten kommen vor, darüber hinaus sind *Staphisagria*-Menschen sehr kritisch und tadelsüchtig. Neigung zu Fluchen, Bösartigkeit und Unverträglichkeit von Widerspruch sind andere Rubriken, die durch *Staphisagria* abgedeckt werden. Dies sind die wichtigsten Mittel, die dem Aspekt von *Lac humanum* am nächsten kommen.

Unter den seltenen Mitteln besitzt auch *Dendroaspis* eine Ähnlichkeit.

Die *Aids-Nosode*, geprüft von Misha Norland, ähnelt *Lac humanum* in folgenden Rubriken:

- Abneigung gegen Gesellschaft
- Wahnidee, allein zu sein
- Wahnidee, keine Freunde zu haben
- Wahnidee, keine Freunde zu haben oder von Freunden und Verwandten im Stich gelassen zu sein
- Wahnidee, vernachlässigt zu werden
- Wahnidee, wertlos zu sein
- Träume, von Freunden verlassen zu werden
- Träume von Kindern
- Träume von Neugeborenen

- Verlassenheitsgefühl
- Isolationsgefühl

In den letzten paar Jahren habe ich das Mittel *Falco* (vorgestellt von Misha Norland) in einigen Fällen eingesetzt. *Falco* hat folgende Symptome mit *Lac humanum* gemein:

- Träume, verlassen zu sein
- Träume von Kindern
- Verlassenheitsgefühl
- Wahnidee, keine Freunde zu haben
- Isolationsgefühl
- Wahnidee, wertlos zu sein

Andere Mittel, die *Lac humanum* nahe kommen, sind *Carcinosinum* und *Pulsatilla*.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 0049 (0) 7626 974 970-0 Leseprobe von F.J. Master: Milchmittel

Lac leoninum

Löwenmilch

Charakteristische Merkmale

Ego-bezogene Rubriken

- will allein seinem Vergnügen nachgehen, denn er ist mit Familie, seinen Freunden und der Gesellschaft nicht mehr zufrieden
- Beschwerden durch Egoismus
- Beschwerden durch verletztes Ehrgefühl
- Beschwerden durch Entrüstung
- geringschätzig, verächtlich
- Wahnidee, hält sich für eine berühmte Persönlichkeit
- diktatorisch, herrisch
- redet im Befehlston
- Selbstüberhebung
- Hochmut, Arroganz
- Intoleranz

Aggressionsbezogene Rubriken

- schroff, kurz angebunden
- Zorn, gewalttätig
- Zorn durch Widerspruch
- Wahnidee, er sei stark
- Träume von Anschuldigungen
- Träume von Zorn
- Träume von Beleidigungen
- möchte kämpfen
- hartherzig, unbarmherzig
- Hass auf den Ehemann
- bösartig
- leicht beleidigt
- streitsüchtig
- Raserei, Rage
- Schlagen, Drang zu schlagen
- droht
- mitleidlos

Künstlerische und intelligenzbezogene Rubriken

- künstlerisch, intuitiv, sechster Sinn
- Hellsichtigkeit
- Klarheit der Gedanken
- aktive Konzentration
- einsichtig (leichtes Begriffsvermögen, gute Auffassungskraft)
- intuitiv
- nachdenkend, meditierend
- empfänglich für Emotionen
- empfindlich gegenüber der Natur und natürlichen Dingen
- empfindlich gegen die Umgebung

Rubriken in Bezug auf Unsicherheit und Verlassenheit

- Angst um die Zukunft
- Mangel an Selbstvertrauen
- Träume, verlassen zu sein
- fühlt sich verlassen
- unsicher, verlassen

Flucht und gefahrbezogene Rubriken

- Wahnidee, er wird angegriffen
- Wahnidee, er wird von jedem gehindert
- Wahnidee, er wird gequält
- Träume von Gefahr
- Träume, sich vor Gefahren zu verstecken
- Träume, verfolgt zu werden
- versucht zu fliehen

Wichtige Körpersymptome

- geschwollene Augenlider
- Menses zu häufig
- Blähungen, übel riechend, wie faule Eier
- laute Stimme
- Durst auf große Mengen
- Kloßgefühl, Fremdkörpergefühl im Hals
- Verlangen nach Gurken, saftigen Früchten, Fleisch, Milch, Kartoffeln, scharf Gewürztem, Salz, Spinat, Joghurt

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 0049 (0) 7626 974 970-0 Leseprobe von F.J. Master: Milchmittel

Als Schlussfolgerung könnte man sagen, dass *Lac leoninum* beide Aspekte in seinen Träumen beinhaltet, von Mutter und Vater. Über das Verständnis der Träume durch die oben besprochenen Aspekte wird das Studium der Materia Medica, der Arzneimittelprüfungen und der Fallbeispiele wirklich interessant.

Fälle

Dieses Mittel habe ich das erste Mal mit wirklichem Erfolg bei einem etwa 4 Monate alten Kind eingesetzt. Das Kind litt seit der Geburt unter massivem Aszites und Gelbsucht. Außerdem bestanden rezidivierende Atemwegsinfekte und Infektionen des Gastrointestinaltrakts. Die Diagnose lautete auf schwere Gallengangsatresie mit Leberzirrhose.

An dem Kind wurde unmittelbar nach der Geburt die Kasai-Operation (Anlage eines „Ersatzgallengangs" durch Verbindung der Leberpforte mit dem Dünndarm) durchgeführt, doch die Gelbsucht blieb auch nach dem Eingriff bestehen. Leber und Milz waren vergrößert, das Abdomen aufgebläht. In der körperlichen Entwicklung war das Kind zurückgeblieben, der geistige und soziale Entwicklungsstand war normal. Auch die Geburt war normal verlaufen.

Das Hauptanliegen für die homöopathische Therapie waren die wiederholt auftretenden Infekte und der häufige Einsatz von Antibiotika.

Das Kind wurde von der Mutter begleitet, da der Vater im Ausland arbeitete. Die Eheleute stammten aus zwei sehr konservativen muslimischen Familien. Der Gemütszustand der Mutter während der Schwangerschaft spielt in diesem Fall eine wichtige Rolle.

Die Frau wurde unmittelbar nach der Heirat schwanger, und ihr Ehemann verreiste ins Ausland. Sie fühlte sich verlassen und allein. Sie hatte keinerlei Unterstützung. Sie blieb bei ihrem Schwiegervater und Schwager.

Eines Tages beschuldigte sie ihr Schwager, sie habe eine Affäre mit jemandem aus der Nachbarschaft. Er begann mit ihr zu streiten und beschimpfte sie als charakterlose Frau und als Nutte. Als sie sich das anhören musste, bekam die werdende Mutter eine rasende Wut, konnte diese jedoch nicht ausdrücken, da sie wusste, dass absolut niemand im Haus sie unterstützen würde. Aus tiefstem Herzen wollte sie es dem Schwager heimzahlen. Jedoch war ihr bewusst, dass sie als Frau alleine dastand und zudem in eine konservative orthodoxe muslimische Familie eingeheiratet hatte, weshalb sie es vorzog, ihre Wut zu unterdrücken.

Eines Tages kam es dazu, dass sie der Schwager während eines Streites schlug. Das war eine extrem demütigende Situation für sie. Sie brüllte ihren Schwager an, wie er es wagen könne, sie körperlich zu misshandeln, solange ihr Mann nicht da wäre! „Wie kannst du es wagen, deinen Mund aufzumachen und mir verlogene

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 0049 (0) 7626 974 970-0 Leseprobe von F.J. Master: Milchmittel

Behauptungen an den Kopf zu werfen, wo du die Wahrheit doch nicht einmal kennst!“ Sie rief darauf ihren Ehemann an und erzählte ihm die ganze Geschichte, doch dieser zog es vor, sich überhaupt nicht zu äußern. Das machte sie noch zorniger, und voller Verachtung sagte sie: „Wo warst du überhaupt, als ich dich an meiner Seite gebraucht hätte? Kein einziges Mal warst du für mich da!“ Tatsächlich machte der Ehemann sie für die unglückliche Atmosphäre zu Hause gar verantwortlich. Der Schwiegervater seinerseits zog es ebenfalls vor, bezüglich dieser Angelegenheit in tiefes Schweigen zu verfallen.

Die Mutter berichtete mir, dass all dies in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten vorgefallen war. Doch sogar heute, über ein Jahr später, kann sie sich die ganze Sache sofort und lebendig ins Gedächtnis rufen.

Das also war der Zustand der Mutter während der Schwangerschaft, und er spielte eine entscheidende Rolle bei der Mittelwahl.

Lassen Sie uns nun die Symptome des Kindes betrachten. Der Junge hat ein starkes Verlangen nach Veränderung, er möchte dauernd etwas anderes. Zum Beispiel will er keinesfalls immer die gleiche Kleidung anziehen. Er will auch nicht immer vom gleichen Teller essen oder immer den gleichen Löffel haben. Das Kind hat sehr ausgeprägte Trotzanfälle. Im Zorn schreit es, schlägt um sich und tut noch ganz andere Dinge. Sein Zorn war ziemlich heftig. Verlangte das Kind nach etwas, so tat man besser daran, ihm den Wunsch gleich zu erfüllen.

Bei der körperlichen Untersuchung erschienen seine Augenlider geschwollen. Das Kind will eine Menge Wasser trinken und es liebt gesalzenes Essen, Fleisch und kalte Getränke. Es schwitzt hauptsächlich nachts.

Das Kind kann nicht in Bauchlage schlafen, sondern immer nur in Rückenlage oder auf der Seite. Der Schlaf ist oft sehr unruhig, und es wacht mitten in der Nacht auf. Soviel zu den konstitutionellen Symptomen.

Als das Kind zu mir gebracht wurde, hatte es eine akute Otitis media. Anhand der Symptome wurde *Chamomilla* verschrieben, weil es heftig weinte und wegen der Ohrenschmerzen brüllte. Dem Jungen ging es besser, wenn er weinte. Das Ohr war heiß, rot und entzündet. Alle typischen Symptome von *Chamomilla* waren gegeben. Der Schmerz war auf der rechten Seite schlimmer, und das Kind ließ nicht zu, dass die Mutter das Ohr entblößte, weil jeder Luftzug äußerst schmerzhaft war. *Chamomilla* wurde in der 1M gegeben, und die Entzündung klang allmählich ab.

Nach Abklingen dieses Akutzustandes verschrieb ich dem Kind *Pulsatilla* für die Infektion der oberen Atemwege. Der Kleine hatte dicke, gelbgrüne milde Absonderungen. Das alles begann, nachdem er Süßigkeiten gegessen hatte. Der Husten war nachts und beim Niederlegen schlimmer, so dass das Kind sich wieder aufsetzen musste. *Pulsatilla* in der 1M wurde alle 8 Stunden über vier Tage verabreicht. Anschließend verschrieb ich für die rezidivierenden Atemwegsinfekte konstitutionell

Tuberculinum, was dem Kind große Erleichterung verschaffte. Definitiv waren sowohl die Intensität der Infektionen als auch ihre Häufigkeit geringer geworden. Dennoch waren sie immer noch vorhanden.

Zu diesem Zeitpunkt bereitete ich gerade eine Vorlesung über Milchmittel vor, und so kam es, dass ich *Lac leoninum* studierte. Ich erkannte, dass der Gemütszustand der Mutter und andere körperliche und geistige Symptome genau übereinstimmten. Daher verschrieb ich eine Gabe *Lac leoninum* C 30.

Über dreieinhalb Monate war keine Wiederholung des Mittels vonnöten. Dem Kind ging es hervorragend. Nach einigen Monaten entwickelte der Junge eine akute Ohrinfektion, auf die hin *Chamomilla* verschrieben wurde, und später folgte *Lac leoninum* C 30, eine Gabe.

Heute ist der Junge anderthalb Jahre alt. Nach ungefähr einem Jahr und drei Monaten homöopathischer Behandlung kann ich behaupten, dass trotz fortgeschrittener, irreparabler, progressiver Pathologie, nämlich seiner Leberzirrhose, sich alle seine Befunde (Leberwerte) verbessert haben. Sein Bilirubin und andere Leberenzyme sind zurückgegangen. Die Auftreibung seines Bauches ist geringer. Seine körperliche Entwicklung hat gute Fortschritte gemacht. Die heftigen Temperamentsausbrüche sind weit weniger geworden. Das sind nur einige der positiven Wandlungen, die unter *Lac leoninum* erreicht wurden. Nun beobachten wir hoffnungsvoll, wie lange wohl dieses Mittel die Besserung aufrechterhält.

In solch einem schwerwiegenden Fall wäre eine Lebertransplantation vielleicht die beste Lösung. Doch müssen wir die wirtschaftliche Situation der Eltern berücksichtigen, und deshalb sollten wir mit einer Palliation wie dieser schon sehr zufrieden sein.

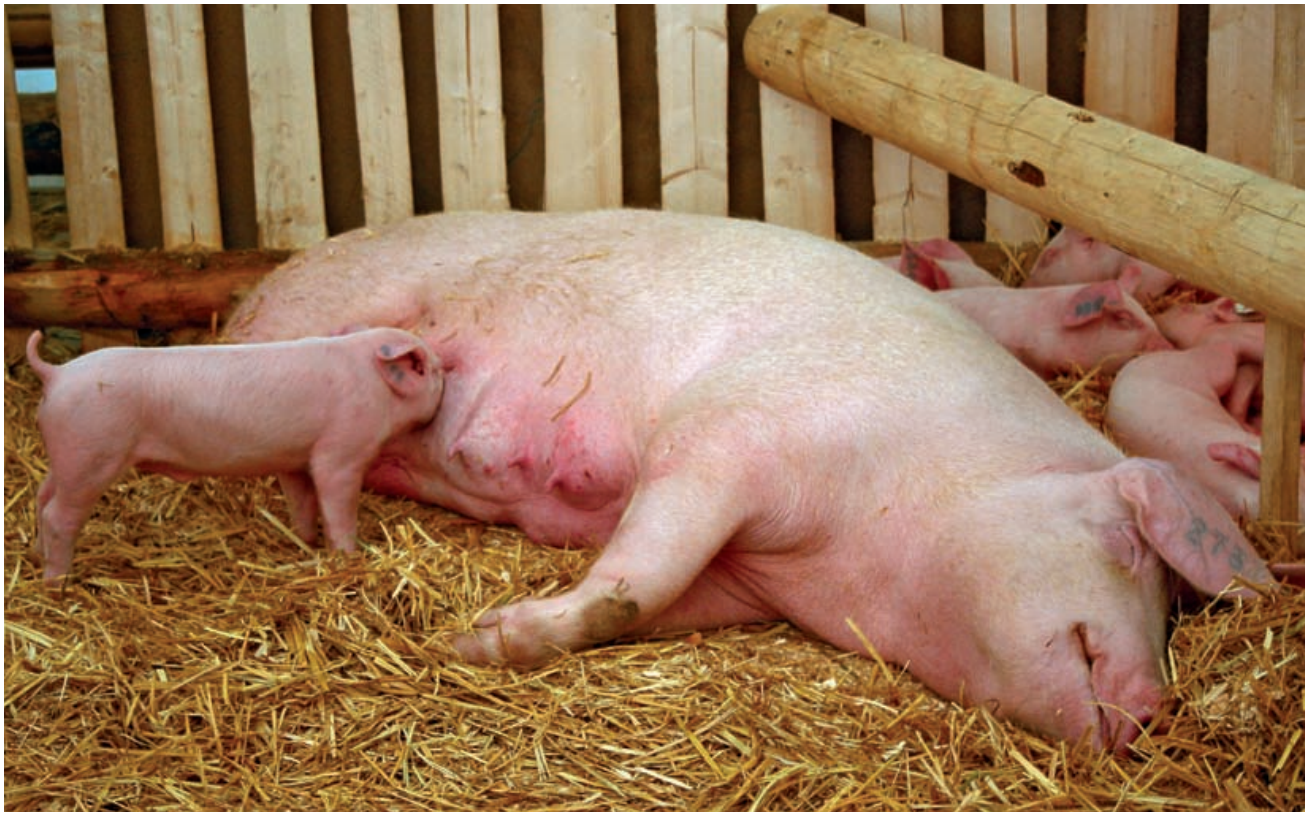
An dieser Stelle möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass *Lac leoninum*-Kinder *Chamomilla* wirklich sehr ähneln können.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 0049 (0) 7626 974 970-0 Leseprobe von F.J. Master: Milchmittel

Lac asinum

Lac caninum

Lac caninum



Lac suinum

Lac vaccinum

Farokh J. Master

Milchmittel in der Homöopathie

Prüfungen, Leitsymptome und Fälle der wichtigsten 15 Milchmittel

192 Seiten, geb.
erscheint 2018

Jetzt kaufen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de